

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zobrowka festhalten sollte, hatte der rechte über Lapy vorwärtszuschwenken. Nachdem dieser Ort genommen war, wurde hier ohne starke feindliche Gegenwehr der Anschluß an das VI. Korps erreicht. Die Mitte des Gardekorps hatte erhebliche Geländeschwierigkeiten in der sumpfigen Niederung namentlich für die Artillerie in ihrer Entwicklung zum Angriff zu überwinden.

Vor der Front des X. Armeekorps hatte der Feind noch in der Nacht das heiß umstrittene Cetula geräumt. Um 3³⁰ vormittags war die in die Lubaczowka-Niederung vorspringende Höhenmasse östlich des Ortes von der 56. Infanterie-Division besetzt worden. General von Emmich beabsichtigte nun, auch die 20. Infanterie-Division bei und nördlich von Chodanie zum Vorstoß gegen die obere Lubaczowka bereitzustellen. Dieser Entschluß rief zunächst beim Armeekorps-Oberkommando eine gewisse Besorgnis hervor, daß der bisher gewonnene Brückenkopf aus östlicher Richtung bedroht werden könne. Die Sorge wurde indessen bald zerstreut, da bereits in den frühen Morgenstunden auch Ryzkowa Wola und Zapalow vom Feinde frei gefunden waren. Flieger bestätigten um 9⁰ vormittags, daß die Russen ihre Kräfte nach Südosten zurückgenommen hatten. Die Vorbewegung der 20. Infanterie-Division sollte um Mittag vor sich gehen.

Das Oberkommando der 11. Armee beurteilte zu dieser Zeit die Lage dahin, daß die bisherigen guten Fortschritte nördlich der Wisznia auch der Angriffsgruppe beiderseits des San vorwärtshelfen würden, die östlich von Radymno noch starken Widerstand fand. Gelang es dieser, an und über den San zu kommen, wozu berechtigte Aussicht vorhanden zu sein schien, so mußte sich die Einwirkung auf den Feind vor der 3. und 2. Armee fühlbar machen und ihn zum Abzug zwingen. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, den Angriff der 11. Armee in der eingeschlagenen Richtung mit allen Kräften fortzusetzen.

Die Hoffnungen des Armeekorps-Oberkommandos sollten sich indessen zunächst noch nicht in vollem Umfange erfüllen. Der rechte Armeeflügel kam nicht wesentlich vorwärts. Im Laufe des Nachmittags gelang es der 11. bayerischen Infanterie-Division, unter heftigen Kämpfen ihren linken Flügel bei und nördlich von Drohojow vorzuschieben. Die 119. Infanterie-Division schloß sich auf den Höhen östlich der Rada an, lag aber bald wieder vor Zadabrowie fest. Infolgedessen konnte auch die auf dem rechten Flügel des XXXXI. Reservekorps unter starkem Artillerieflankfeuer leidende 81. Reserve-Division nicht nennenswert Gelände gewinnen. Hingegen nahm die 82. Reserve-Division, als um 4⁴⁵ nachmittags der Brückenkopf von Zagrody gefallen war, vom linken Flügel aus, den Angriff gegen die Linie Swiete—Grabowiec wieder auf.